

Abendsegen

rbb

88,8 21.58 Uhr

Pfr. Michael Dürschlag, Wildenbruch

15.-21.6. und 29.6.-5.7.2020

Abendsegen 15.-21. Juni 2020

Montag, 15. Juni 2020

Glockengebet

Seit dem 18. März gehe ich jeden Abend vor 18.00 Uhr in meine Dorfkirche, zünde die Kerzen an und wenn dann pünktlich um sechs die Glocken läuten, bete ich ein Glockengebet. Die Menschen in meiner Gemeinde haben es bekommen, sie können mitbeten. Ob es jemand tut? Man bekommt in Brandenburg als Pfarrer nicht so viel Feedback. Ist auch nicht so wichtig. Ich bin da - seit den Lockerungen kommt manchmal jemand dazu und betet mit - ist auch schön.

Ein Lied, eine Lesung, ein Gebet - ein Segen.

Einmal am Tag „face to face“ mit Jesus.

Einmal am Tag im Gespräch mit ihm, so wie ich bin

Niedergeschlagen oder Glücklich

Aufgeregt oder entspannt

ängstlich oder euphorisch

kommt alles vor

hat in diesen Minuten seinen Raum

Ich bete für die Kranken und Gestorben,

die Leid tragenden

ich danke für die Pflegenden und Forschenden

und die, die für das tägliche Brot sorgen -

Wenn ich die Kerzen wieder aus mache

bin ich ein anderer - tut gut!

Wünsche ich Ihnen auch!

Kommen Sie gut durch die Nacht

Gott segnet Sie!

Dienstag, 16. Juni 2020

Unvollkommenheit

An manchen Abenden fühle ich mich unvollkommen. Wenn ich auf den Tag zurückblicke und feststelle, dass ich Fehler gemacht habe.

Manchmal sind es nur kleine Fehler, manchmal sind sie auch gravierender. Aber immer ärgern sie mich. Ich möchte keine Fehler machen!

Ich möchte gerne perfekt sein.

Aber ich weiß: perfekt geht nicht. Perfekt ist niemand - nur Gott

Ich habe einmal gehört:

Menschen werden wegen ihrer Stärken geehrt
und für ihre Schwächen geliebt.

Wenn das stimmt, steckt viel Potential in mir.

Ab und zu denke ich:

Vielleicht sind meine Fehler auch eine willkommene Gelegenheit für Gott aus meiner Unvollkommenheit noch was Gutes hinzubiegen.

Das ist ein schöner Gedanke.

Wir tun, was wir können

so gut wir es können

und Gott nimmt das und macht was daraus.

Und so wird oft am Ende doch noch alles gut!

Kommen Sie gut durch die Nacht

Gott segnet Sie!

Mittwoch, 17. Juni 2020

Landschaften der Seele

im „Buch der Unruhe“ von Fernando Pessoa lese ich den Satz:

„Ich mache Landschaften aus dem, was ich empfinde. Mache Ferien von meinen Gefühlen.“

Wunderbar.

Am Abend denke ich mir eine Landschaft.

Eine Lichtung im Wald.

Ein Spaziergang am Strand.

Ein Blick in das Tal vor einer Berghütte.

Und dann mache ich Ferien von all den Gefühlen des Tages.

Der Sorge um

Der Angst vor

dem Zweifel an

dem Ärger über

lasse ich alles los .

Ich mache jetzt Ferien und erfreue mich an den Landschaften, die ich empfinde.

Die Sorgen bleiben im Gestern zu Hause.

Ich mache jetzt Urlaub

Nehme nix mit

sitzend auf der Lichtung im Wald

spazieren gehend am Strand

blickend in das weite Tal -

wundervoll

oft schlafe ich darüber ein -

manchmal träume ich den kleinen Urlaub weiter

und morgen früh -

habe ich dann Kraft und es geht weiter

Kommen Sie gut durch die Nacht.

Gott segnet Sie!

Donnerstag, 18. Juni 2020

Am Meer

Jetzt beginnt die Reisezeit.

Wie sehr vermisse ich das Meer - seine Weiten. Ich bin ein Meermensch. Das Meer war für mich immer ein Symbol für Gott.

Nicht an das Meer fahren zu können, war für mein Herz einschneidender als das zu Hause sein zu müssen.

Ich freue mich bald wieder am Meer sein zu können. Für alle, die nicht reisen können oder in dieser Zeit nicht reisen wollen, hier ein Meergedicht von Marie-Luise Kaschnitz.

Am Strand

Heute sah ich wieder dich am Strand
Schaum der Wellen dir zu Füßen trieb
Mit dem Finger grubst du in den Sand
Zeichen ein, von denen keines blieb.

Ganz versunken warst du in dein Spiel
Mit der ewigen Vergänglichkeit
Welle kam und Stern und Kreis zerfiel
Welle ging und du warst neu bereit.

Lachend hast du dich zu mir gewandt
Ahntest nicht den Schmerz, den ich erfuhr:
Denn die schönste Welle zog zum Strand
Und sie löschte deiner Füße Spur.

Auch wenn wir kostbare Augenblicke nicht fest halten können - los lassen müssen - sie nicht zu erleben, es wäre schlimmer.

Kommen sie gut durch die Nacht

Gott segnet Sie!

Freitag, 19. Juni 2020

Braucht Gott ein Haus?

In der Lockdown Zeit, als Gläubige ihre Gotteshäuser nicht nutzen konnten, fragte ich mich:

Braucht Gott ein Haus, um uns zu begegnen?

Kann man den, den Himmel und Erde nicht fassen können, in ein Haus bringen?

Begegnet er uns nicht

im Flüstern des Windes, der sein Lied in den Blättern des Baumes singt, in einem Konfirmanden, der für eine alte Dame eingekauft hat und ihr die Tüten vor die Tür stellt.

Ich lerne: Gott braucht kein Haus. ER ist immer da

Aber: Ich brauche ein Haus, um geborgen zu sein. Um Erfahrungen mit Gott zu machen.

Ich brauche diesen besonderen Ort, um Gott, dem Anderen zu erfahren. Ich brauche Kirchen als Räume, die nichts anderes sind als zu Stein gewordener Glauben. Ich brauche den vom Alltag gesonderten Gottesraum, weil ich sonst zu abgelenkt werde von Gott, der immer da ist.

Wenn er sich zeigt – egal wo - tut das gut - im Alltag und in seinen Häusern. Gut, dass sie wieder auf sind.

Kommen sie gut durch die Nacht.

Gott segnet Sie!

Samstag 20. Juni 2020

Haiku

Zwei kleine Gedichte gebe ich Ihnen mit in die Nacht. Zwei Haikus –

Ein Haiku ist ein japanisches Kurzgedicht mit dem die Dichtenden die Schönheit eines Augenblickes gerinnen lassen, ihn aufbewahren für uns.

Immer 5 auf 7 auf 5 Silben des japanischen Silbenalphabetes –

Ein berühmter Haiku klingt so

Der uralte Teich

Ein Frosch springt hinein

Ich höre: Plop!

Dieser Haiku ist in Japan so berühmt, dass man ihm ein Denkmal gesetzt hat.

Mit einem Augenzwinkern einen Moment einfangen.

Ihn aus der Vergänglichkeit heben und ins Herz schließen.

Einen eigenen Haiku möchte ich ihnen auch sagen.

Auf der Terrasse - meditierend war er da -

Die kleine Meise

Nimmt sich ein Erdnusskörnchen

ES lächelt – in mir?

Ein Lächeln wünsche ich Ihnen – das zu ihnen kommt – unerwartet wie die kleine Meise.

Ein Augenzwinkern der Liebe Gottes.

Segen

Kommen Sie gut durch die Nacht.

Gott segnet Sie!

Sonntag 21. Juni 2020

Hamsterrad

Manchmal fühle ich mich wie in einem Hamsterrad.

Trete auf der Stelle,
komme nicht vorwärts.

Es fällt schwer, das Unwichtige
vom Eigentlichen zu unterscheiden

Kennen Sie sicher auch -

Und dann kommt der Lockdown.

Das Rad steht still
und ich gehe zum ersten Mal nach langer Zeit raus
und plötzlich sehe ich:

Da steht ja ein Hamsterrad!

In dem Ding bin ich die ganze Zeit rumgelaufen

War ich blöd?

Nein,

das Dumme ist nur,

Hamsterräder sieht man nicht, wenn man darin läuft

nur wenn es mal anhält

wenn man es verläßt

und in sich geht.

und plötzlich entsteht ein anderer Weg -

so ein richtiger Weg

bis zum Horizont

mit aufregenden

Möglichkeiten und Zielen

Sie können mich für verrückt halten,

aber, dass das Rad mal stehen blieb,

kam für mich zur richtigen Zeit

Wenn es wieder beginnt sich zu drehen

möchte ich da nicht wieder rein

möchte richtige Wege gehen

kommen Sie mit?

Kommen Sie gut durch die Nacht
Gott segnet Sie!

Abendseggen 29. Juni -5. Juli 2020

Montag 29. Juni 2020

Wann

Ein eigenes Gedicht möchte ich Ihnen mit in die Nacht geben.
Im Lockdown kam es mir immer wieder in den Sinn.
Als ich es schrieb, war ich achtzehn
Schon etwas her,
gut,
dass ich es nicht verloren habe.
Für wen ich es schrieb, weiss ich nicht mehr so genau
Heute singt es mir von der Sehnsucht:
nach den Menschen, die ich lieb und vermisse
dem blühenden Lavendel in den Tälern der Provence
und der Abendsonne über dem großen Meer
Das Gedicht heißt. Wann?

Wie Flügel umfassen deine Blicke das Tal
wenn du wieder da bist.
doch du bist es nicht!

Wann wird deine Iris
meine Worte widerspiegeln?

Wann die Ketten sprengen?
Wann die Schatten nehmen?
Wann wie Flügel das Tal umfassen?
Wann?

Sehnsucht ist wichtig -
die spröde Schwester der Hoffnung
sie lehrt uns schmerzlich
die Süße ihrer Erfüllung
zu ehren -

Kommen Sie gut durch die Nacht.
Gott segnet Sie.

Dienstag, 30. Juni 2020

Empfindung

Ein Gedicht möchte ich Ihnen mit in die Nacht geben.
Es gehört zu denen, die ich auswendig lernte,
um mich auf einsamen Spaziergängen zu unterhalten.
Es ist von Arthur Rimbaud
dem hochbegabten Poeten,
der seine Gedichte in der Jugend schrieb
und dann die Poesie an den Nagel hängt,
wie einen alten Mantel
um das Leben eines Hasardeurs zu leben.
Die Poesie bleibt.

Empfindung

Durch spritziges Korn, auf einsamen Pfaden
über schlankes Gras will ich irren:
mein Fuß wird die kühlende Frische spüren.
Die freie Stirn lass ich im Winde baden.

Ich denke nichts,
ich spreche nichts: Ich träume nur
und unendliche Liebe gibt mir das Geleit.

So gehe ich durch das Sommerabendblau
weit, recht weit
durch die Natur
wie ein Bohemien &
glücklich wie mit einer Frau

Ich denke mit diesem Gedicht an unsere Nachbarn in Frankreich, deren Lockdown so viel
härter war als unserer.
Kommen Sie gut durch die Nacht.
Gott segnet Sie !

Mittwoch, 1. Juli 2020

Groß und wichtig

Vor dem Glockengebet am Abend stehe ich vor der Kirche.

Eine Mutter schiebt ihren Kinderwagen.

Ihre kleine Tochter geht auf der Mauer.

Habe ich früher auch gerne gemacht, denke ich.

Habe ich mich groß und wichtig gefühlt.

Zur Sicherheit: Die Hand von Mama.

An der Pforte springt sie runter und auf der anderen Seite wieder hoch und weiter.

Schade, denke ich, vorbei -

Die Mauer müsste in die Kirche führen -

Tut sie nicht -

Wege führen in Kirchen, nicht Mauern

Das müssten Wege sein, auf denen sich Menschen groß und wichtig fühlen und zur

Sicherheit die Hand von Mama dabei wie Gottes Hand -

Da haben wir noch Luft nach oben - als Kirche -

Damals - als es anfing - haben mir Menschen genau solche Wege gezeigt.

Hinein in die Kirche

nicht vorbei

haben mich spüren lassen:

du bist groß und wichtig

wenn du mal fällst

eine Hand ist da,

die Dich hält - ist nicht so schlimm -

steh wieder auf!

ich wünsche Ihnen solche Menschen -

und Wege

Kommen Sie gut durch die Nacht

Gott segnet sie!

Donnerstag, 2. Juli 2020

Das Stundenglas

Ich habe mir ein Stundenglas gekauft.

Ich liebe es, der Zeit bei der Arbeit zu zusehen.

Das Tik - Tok - der Uhr -

immer zu technisch und kalt!

Im Stundenglas zerfließt die Zeit

wie sie vergeht

Betrachte ich das Stundenglas, denke ich:

Wie viel Sand ist noch oben

im Stundenglas meines Lebens

sicher schon $2/3$ durch geflossen.

ein Schauer geht mir über den Rücken

und dann merke ich:

Ist nicht so schlimm

der Sand,

der unten ist, hatte seine Zeit

wie viel noch oben ist, weiß ich nicht,

Gut so!

Und das Sandkorn,

das genau jetzt fällt,

fällt für alle Menschen genau gleich schnell

birgt

alle Möglichkeiten

zu sein

Hier zu sein -

Dabei zu sein, in sich

Herrlich!

Und wenn das letzte Sandkörnchen

fällt

falle ich nicht ins Nichts

glaube ich

sondern in die Welt dessen,

der mein Stundenglas

einst aufgestellt hat

Tröstlich

Kommen Sie gut durch die Nacht.

Gott segnet Sie!

Freitag, 3. Juli 2020
Unter dem Sternenhimmel

Mit einer Jugendgruppe war ich am Atlantik.
Wir übernachteten am Strand.
Ein Sternschnuppenschauer ist angekündigt.

Zuerst Enttäuschung,
Eben kein Feuerwerk,
dann doch große Freude, wenn eine Sternschnuppe
über den Himmel streift
Das Feuer ist runter gebrannt.
Nur das Rauschen des Meeres , die glimmende Glut und der Sternenhimmel.

Auf einmal sagt Nele: Micha, das Universum ist so riesig, und ich fühle mich ganz klein wie verloren.

Ich antworte:

Dreh es doch einfach um - das Universum ist so riesig - und wie wundervoll ist es, dass du jetzt in diesem Augenblick ein Teil davon bist und dass Gott genau dich jetzt will und liebt
Nele sagt nach einer Weile: Micha, das ist besser.

Das Bild drehen tut gut -

Ich bin verloren - Gott findet mich -

Ich fühle mich klein - Gott findet mich großartig -

Das tut gut, ist Segen - wünsche ich Ihnen von Herzen - den Mut die Bilder zu drehen.

Kommen Sie gut durch die Nacht

Gott segnet Sie!

Samstag, 4. Juli 2020

Weisheit

Von Salomo lese ich,
er sei ein weiser König gewesen.

Ich denke:

Was ist das eigentlich: Weise sein.

Bin ich weise?

Oft ist mein Verstand sehr schnell und scharf.

Dann tue ich Dinge,
die vielleicht vernünftig sind,
aber manchmal auch kaltherzig und sicher nicht weise.

Manchmal überströmt mich mein Herz
mit Gefühlen

Dann tue ich Dinge,
die zu gefühlig sind
aber oft nicht weise

Und es gibt weise Augenblicke,
da gehen Verstand und Gefühl
Hand in Hand.

Gespräch auf Augenhöhe
beide gleich schnell

Dann entwickeln sich Dinge,
die vernünftig sind
und sich gut anfühlen.

Das ist Weisheit!

Gelingt nicht immer.

Aber es lohnt,

so unterwegs zu sein

Kann nicht immer alles gelingen
aber man kann beginnen

Kommen Sie gut durch die Nacht. Gott segnet Sie!

Sonntag, 5. Juli 2020

Konzentriere dich!

Auf einem Spaziergang durch den Prenzlauer Berg sehe ich im Schaufenster einer Werbeagentur ein schwarz gerahmtes Bild. Mit schwarzen Buchstaben steht da auf weißem Grund: Konzentrier dich! Darunter: Danke für das Praktikum S.&C.

Ich mache ein Photo.

Abends zeige ich es meiner Freundin. Sie lacht und sagt:

Wie witzig: Kontrenzier dich!

Ich bin wie vom Blitz getroffen. Ich war in die Falle getappt. Mein Hirn hatte den Buchstabendreher wirklich nicht wahr genommen und selber konstruiert:

Konzentrier dich!

So ist es oft: Ich laufe durch die Welt und nehme sie nicht wahr, wie sie wirklich ist.

Konzentration bedeutet, die Filter der eigenen Wahrnehmung zu benutzen – achtsam zu sein, auf das konzentriert, was wirklich ist, was wichtig ist. Der Sonntag ist ein guter Tag für diese Übung.

Ich danke den Praktikanten S&C sehr für diese Erfahrung

Kommen Sie gut durch die Nacht.

Gott segnet Sie!